

Lotsenschoner „No. 5 ELBE“ - Geschichte in Kurzform

Stapellauf: 9. August 1883 auf der Werft H.C. Stülcken u. Sohn, Hamburg-Steinwerder.

Einsatzgebiet: Elbmündung, mit Heimathafen Cuxhaven, Ablösung erfolgte nach 5 Wochen

Wie wurden ankommende Schiffe auf die Schoner aufmerksam? Grundsätzliches

Unterscheidungsmerkmal: Schwarzer Rumpf – Weser, weißer Rumpf – Elbe. Näherte sich ein Schiff, wurde tagsüber die Hamburgische Admiralitätsflagge gesetzt, nachts wurde mit einer Fackel Signal gegeben. Reagierte nun das Handelsschiff, wurde der Lotse mit dem Versetzboot rüber gerudert, und das bei jedem Wetter, dadurch natürlich nicht ungefährlich.

Es gab insgesamt 12 Lotsenschoner, 11 aus Holz, Duhnen“ aus Stahl, jedoch nie mehr als 7 zur gleichen Zeit. 2 haben alle Zeiten überlebt, außerdem die „Atalanta“ ex „No.1 Cuxhaven“, (1901- J.Peters, Wewelsfleth)

Feb. 1924: Nach 40 Jahren im Einsatz wird die „No. 5 ELBE“ a. D. gestellt. Dampfschiffe übernehmen.

1927: Die Hamburger Ortsgruppe der Jugendbewegung „Wandervogel“ kauft die „ELBE“, und benennt sie in „Wandervogel“ um. Der Traum einer Weltreise zerplatzt.

1929: Warwick M.Tompkins kauft den Schoner und nennt ihn jetzt „Wanderbird“. So heißt der Schoner dann bis 2002. Er ändert einiges an Bord, z.B. baut er ein Duschbad ein, und er ersetzt die Pinnensteuerung durch ein Ruderrad. Er überquert dann 13 mal den Atlantik und Nov/Dez. 1936 umrundet er Kap Horn von der Ostküste in den Heimathafen San Francisco. Er legte die 14500 sm in 4 Monaten zurück, ohne Motor.

1941-1960: Das Schiff dient Frau Tompkins und ihrem Sohn als Wohnschiff.

1960: Der Schoner wird verkauft, und landet wenig später auf dem Schiffsfriedhof.

1969: Schlepperkapitän Harold Sommer kauft das Wrack, und beginnt mit einer original- getreuen Restaurierung. Ein Motor wird eingebaut-GM 4 Zyl. 2-Takt Detroit Diesel, 158 PS.

1.06.81: Wiederinbetriebnahme nach 40 Jahren

1995: H. Sommer verkauft den Schoner an Jim Flury u. David Cook – amerikanische Kunsthändler.

2002: Die Stiftung Hamburg Maritim (SHM) kauft den Schoner von den Kunsthändlern in Seattle.

7.10.02: An Bord der MS „Rickmers Tianjin“ kommt das Schiff nach über 70 Jahren zurück nach Hamburg. Kurz danach beginnen die Restaurierungsarbeiten auf der Jönk Werft – bei „Jugend in Arbeit“.

22.05.03: Gründung des Betriebsvereins „Freunde des Lotsenschoners No. 5 ELBE e.V.“

10.08.03: SHM übergibt den Schoner an den Betriebsverein. (120 Jahre nach dem Stapellauf)

Winter 2005/06: Der GM-Diesel wird gegen 2 Volvo Common-Rail Diesel (je 130 PS) getauscht, große Teile des Achterschiffs und Vorsteven werden erneuert.

Seit 2004 werden regelmäßig Tagesfahrten angeboten.

2004: „Commodore“, W.Tompkins Sohn, besucht „seinen“ Lotsenschoner (damals über 30 Jahre an Bord).

2007: Ann Tompkins, die Tochter, besucht „ihren“ Schoner (damals 22 Jahre an Bord).

Seit 2016 anerkanntes Denkmal.

Lotsenschoner No. 5 ELBE

Technische Daten

Name / Heimathafen	ELBE / Hamburg
Gesamtlänge	37,40 m
Rumpflänge	24,80 m
Breite	6,00 m
Tiefgang	3,00 m
Seitenhöhe	4,00 m
Segelfläche	320 qm Groß 150 qm, Schoner 72 qm, Fock 33 qm Innenklüver 30 qm, Außenklüver 35 qm
Topsegel	36 qm
Fisherman	78 qm
Großmasthöhe	26,50 m (über Wasserlinie)
Schonermast	19,20 m (über Wasserlinie)
Verdrängung	125 t
Takelungsart	Gaffelschoner
Rumpf	Eiche auf Eiche, Kupferbeschlag am Unterwasserschiff
Deck	Oregon-Pine
Klasse	Traditionsschiff
Maschine	2 Volvo 130 PS Common Rail Diesel, 4-Takt, 5 Zyl.
Verbrauch	ca. 15 ltr./Std., bei 2300 1/min. (beide Maschinen)
Dieseltanks	1000 ltr. (beim Gen.), 800 Ltr. (achtern v.d. Getriebe)
Wassertanks	4 Tanks mit insgesamt 3000 ltr.
Abwassertank	700 ltr. (Salon Bb.), Aufbereitung durch Mazerator (Zerhacker) und Chlorbleichlauge.
Ankerkette-Länge	35 m